



# DFB-Futsal-Cup 2012: Finale in Lübeck

## Titelstory

Das Wetter in Schleswig-Holstein wird zunehmend ungemütlicher und somit zieht es den Fußball wieder unter das Hallendach. Im SHFV bedeutet das seit einigen Jahren: Der Hallenfußball nach FIFA-Regeln, „Futsal“, ruft! Den Anfang macht am kommenden Wochenende der SHFV Futsal-Cup mit den Qualifikationsturnieren in Lübeck und erstmalig Flensburg. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren war der Lübecker Futsal-Cup, der am Samstag ausgetragen wird, schon eine Woche vor Meldeschluss komplett ausgebucht. Vorrangig Uni-Teams, in denen aber auch einige Vereinsspieler mitspielen, bilden hier das 10 Mannschaften umfassende Teilnehmerfeld - mit dem SSV Güster (Herzogtum Lauenburg) geht auch ein reines Vereinsteam an den Start.

Nur einen Tag später kommt es zur Futsal-Cup-Premiere in Flensburg. Die Teamakquise hat sich in Flensburg natürlich etwas schwieriger gestaltet, jedoch wird man auch hier mit mindestens sechs Mannschaften ein gut besetztes Turnier spielen können: „Die Bedingungen in Flensburg mit dem Spielort Fördehalle sind einfach top. Aller Anfang ist schwer, aber wir rechnen trotzdem mit einem tollen Turnier“, freut sich der SHFV-Beauftragte für Freizeit- und Breitensport, Hans-Rainer Hansen, auf den 1. Flensburger-Futsal-Cup. Am 07. Januar 2012 wird das dritte und letzte Qualifikationsturnier, der CAU-Futsal-Cup in Kiel ausgetragen, für den ebenfalls alle 10 Teilnehmerplätze bereits vergeben sind. Hier geht auch der amtierende Landesmeister BSC Brunsbüttel (Verbandsliga Nord-West) wieder an den Start um

sich für das abschließende Landesfinale am 29. Januar in Lübeck zu qualifizieren.

Die Brunsbütteler hätten aber notfalls noch eine weitere Chance, denn der KFV Dithmarschen spielt als erster aller Kreisfußballverbände am 22. Januar eine eigene Futsal-Meisterschaft aus, deren Gewinner ebenfalls die Startberech-

17.12.11	<b>Lübecker-Futsal-Cup</b> Struckbachhalle	Hochschul sport Lübeck
18.12.11	<b>Flensburger-Futsal-Cup</b> Fördehalle	SPORTZENTRUM UNIVERSITÄT FLensburg
07.01.12	<b>CAU-Futsal-Cup</b> Sportforum Uni Kiel	CIAU Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
29.01.12	<b>Finalturnier</b> (inkl. A-Junioren Landesmeisterschaft) Hansehalle Lübeck	

www.shfv-kiel.de



**Technische Kabinettstückchen** vom Titelverteidiger SD Croatia Berlin (rote Trikots) werden auch beim DFB Futsal-Cup in Lübeck am 20./21. April erwartet. Foto: getty

tigung beim Finalturnier erhält. Der Landesmeister wird zudem als SHFV-Vertreter an den überregionalen Meisterschaften teilnehmen. Im letzten Jahr schaffte es der BSC sogar bis ins DFB-Viertelfinale.

Das absolute Futsal-Highlight 2012 für Schleswig-Holstein folgt aber erst einige Wochen später, denn der SHFV ist offizieller Ausrichter für das abschließende Final-Four-Turnier des DFB-Futsal-Cup!

Am 20./21. April werden in der Lübecker Hansehalle die besten vier Futsal-Teams aus ganz Deutschland um den Titel und die Qualifikation zum UEFA-Cup spielen. Zudem wird der SHFV zusätzlich mit einem umfangreichen Programm der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verleihen. Nähere Informationen zum DFB-Futsal-Cup (Ticketing etc.) erfahren Sie in den kommenden Wochen im SHFV-Magazin oder unter [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de). FT

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

# Erfolgreiches Jahr der SHFV-Talentförderung

Auf ein äußerst erfolgreiches Jahr blicken wir in der Talentförderung zurück. Bei der „Arbeit“ mit den Talenten geht es grundsätzlich weniger um das reine Spielergebnis, als um die individuelle sportliche Entwicklung, umso mehr freuen wir uns zusätzlich über positive Resultate. Durch eine stetig verbesserte fußballerische Aus- bzw. Weiterbildung unserer jungen Talente konnten in diesem Jahr etliche positive Ergebnisse erzielt werden.

Insbesondere erfreulich ist, dass diese guten Ergebnisse sowohl bei den Mädchen als auch den Jungs erreicht wurden. Bereits die jüngsten Auswahlkicker, die Stützpunktspieler des Jahrgangs 1999, ließen mit einem Turniersieg in Lindow (FV Brandenburg) aufhorchen. Die aus 12 Spielern gebildete Mannschaft unter der Leitung der Stützpunkttrainer Oliver Voigt und Sönke Beiroth setzte sich souverän gegen starke Verbände wie Hamburg, Berlin oder Brandenburg durch. Besonders erfreulich war darüber hinaus, dass diese Mannschaft auch die meisten Tore erzielte und mit Alexander Vojtenko aus Steinburg auch noch

den besten Spieler des Turniers stellte.

Auch die Mädchenauswahl dieses Altersbereichs erzielte mit der Vizemeisterschaft beim Norddeutschen Turnier in Bremen und der inoffiziellen Nordostdeutschen Meisterschaft in Osterburg (Sachsen-Anhalt) erstklassige Ergebnisse. Darüber hinaus wurde Laura Freigang aus dem Jahrgang 1998 zu einem Sichtungungslehrgang der Mädchen-Nationalmannschaft eingeladen.

Stützpunktordinator Björn Rädell feierte einen tollen Erfolg mit seinen Jungs des Jahrgangs 1997 beim DFB-U 14-Ferien-camp in Bad Blankenburg (FV Thüringen). Bei einem Turnier über sechs Tage mit vier Spielen erreichten die Kicker einen guten fünften Platz. Noch mehr Beachtung fand in den Reihen des SHFV allerdings das Ergebnis der DFB-Sichtungsgruppe, in deren Notizblöcken insgesamt fünf SHFV-Auswahlspieler Berücksichtigung fanden. So wurden Fabian Spieß, Tayfun Can, Pascal Brix, Fabian Reese und Marcel Sobotta (alle Holstein Kiel) zu DFB-Sichtungungslehrgängen eingeladen. Die bei-

den letztgenannten erhielten sogar schon zu zwei Lehrgängen für die durch Frank Engel neu zu bildende U 15 Nationalmannschaft Einladungen.

Einen Schritt weiter ist bereits Mario Schilling (Holstein Kiel) aus dem Jahrgang 1996, der in diesem Jahr unter dem erfolgreichen DFB-Trainer Steffen Freund zu zwei Länderspieleinsätzen in der U 16 kam. Bei den Siegen gegen die Ukraine (3:0) und auf Zypern (5:0) trug Mario Schilling das Trikot mit dem Adler auf der Brust. Die U 15-Mädchenauswahl des SHFV erreichte mit der Vizemeisterschaft beim Norddeutschen Turnier sowie dem 12. Platz beim DFB-Sichtungsturnier erneut sehr gute Ergebnisse. Starke individuelle Leistungen beschernten sieben Spielerinnen aus dem Kader von Verbandssportlehrer Dieter Bollow sogar Einladungen zu Nationalmannschaftslehrgängen. Dies waren Jennifer Michel, Samanta Carone, Svenja Körner, Benita Sander, Victoria von Lengerke, Kisa-Malin Reck und Michaela Brandenburg, die darüber hinaus auch noch zwei Länderspiele gegen Schottland bestreiten durfte.

Den größten Erfolg als Mannschaft erreichte die U 17-Mädchenauswahl des SHFV mit einem grandiosen 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg. Nur ganz knapp wurde ein Platz auf dem Treppchen verpasst. Für die herausragenden Leistungen wurden aus dieser Mannschaft dann auch Julia Kibbel und Marie Becker zu DFB-Maßnahmen eingeladen. Marie Becker absolvierte bereits vier Länderspiele.



**Erfolgreiches Jahr 2011:** Die erst 16-jährige Julia Kibbel holte mit der U 17-Auswahl des SHFV den vierten Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg und erhielt eine Einladung zum DFB-Sichtungungslehrgang. Seit der Saison 2011/12 spielt sie bereits bei den Frauen von Holstein Kiel und wurde für die Wahl zur „SHFV-Fußballerin des Jahres 2011“ nominiert.  
Foto: Yesilyurt

Einen als Sensation zu bezeichnenden Erfolg konnte auch die U 18-Landesauswahl des SHFV im diesjährigen DFB A2-Juniorenländerpokal verbuchen. Eine erstklassige Einstellung und ein besonderer Teamgeist führten dazu, dass bei zwei Remis und zwei Siegen am Ende der fünfte Platz zu Buche stand. Viel Lob und Anerkennung für die Leistung ihrer Mannschaft erhielten Verbandssportlehrer Michael Prus und Stützpunkttrainer Benno Kruse sowie Physiotherapeut Günther Scheibenpflug vom Leiter des DFB-Sichtererteams, Christian Ziege.

In der Hoffnung auf ein ebenso erfreulich verlaufenes Jahr 2012, wünsche ich Ihnen im Namen meiner Kollegen schon jetzt fröhliche Festtage.

**MICHAEL PRUS**  
VERBANDSSPORTLEHRER SHFV



**Die U14-Auswahl des SHFV** überzeugte bei den Norddeutschen Meisterschaften in Bremerhaven und vor allem beim DFB-U 14-Ferien-camp in Bad Blankenburg mit einem guten 5. Platz.

# HSV-Frauen Dauergast beim LOTTO-Nordcup

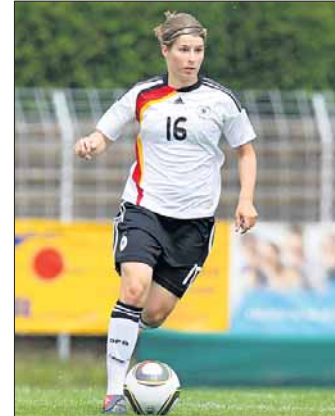
Die 5. Auflage des LOTTO-Nordcup 2012 in der Kieler Sparkassen-Arena ist auch die 5. Teilnahme für die Frauen vom Hamburger SV. Bei der Premiere des Nordcup 2008 konnten die Hamburgerinnen bereits dieses Turnier gewinnen. In der vergangenen Bundesliga-Saison wurde zudem mit dem 4. Tabellenplatz die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte erreicht.

Zur Saison 2011/12 verließen allerdings einige wichtige Spielerinnen den Verein. Mit Nationalspielerin Kim Kulig, die nach der WM zum Nordcup-Konkurrenten 1. FFC Frankfurt wechselte, verlor man das Aushängeschild der Mannschaft. Aktuell belegt man in der Bundesliga den 9. Tabellenplatz und ist auf dem Weg zum Etappenziel Klassenerhalt damit voll im Soll.

Und auch im DFB-Pokal läuft es in dieser Saison für den HSV optimal. Im Viertelfinale gegen Lokomotive Leipzig setzte man sich in einer packenden Partie mit 3:2 durch und steht erstmals seit der Saison 2001/02 wieder im Halbfinale. Damals erreichte man sogar das Endspiel...

Das Team von Trainer Achim Feifel ist trotz einiger Abgänge besetzt mit vielen jungen talentierten Spielerinnen. Die Nachwuchs-Nationalspielerinnen Marie-Louise Bagehorn und Jessica Wich gewannen z.B. 2010 den Titel bei der U 20-WM im eigenen Land und versuchen jetzt über die U 23 den Sprung in die A-Nationalmannschaft zu schaffen.

Für die Fußballfans in Schleswig-Holstein bietet sich somit die einmalige Gelegenheit, die Top-Stars des Frauenfußballs live zu erleben. Vereine können passend zur Weihnachtszeit das besondere



**U20-Weltmeisterin** und Champions-League-Siegerin Marie-Louise Bagehorn will mit dem HSV beim LOTTO-Nordcup für Furore sorgen. Foto: getty

Gruppenangebot des SHFV nutzen: Ab einer Bestellmenge von 20 Tickets bezahlt der Besteller nur 3 Euro pro Karte (Regulärer Preis: 7 Euro bzw. 5 Euro ermäßigt). Die Gruppentickets können direkt beim SHFV (Rachel Pashley) unter 0431/6486-168 oder [r.pashley@shfv-kiel.de](mailto:r.pashley@shfv-kiel.de) bestellt werden. JMK



**Siegeserfahrung:** Die Frauen des HSV sicherten sich den LOTTO-Nordcup bei der Premiere im Jahr 2008.

## Fußball-Frauen des Nordens tagten in Berlin

Am 25./26.11. November trafen sich in Berlin die Mitglieder der Ausschüsse für Frauen- und Mädchenfußball des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) sowie des Norddeutschen Verbandes (NFV) nach 2009 zu einer zweiten gemeinsamen Tagung.

Hauptschwerpunkte der Arbeitstagung war die Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga ab der Spielserie 2012/13, in der die Regionalverbände Nord sowie Nordost mit je fünf Teams eine der insgesamt drei Bundesligastaffeln bilden. Wesentlich war die gemeinsame Terminabstimmung für die regionalen Landesauswahltourniere der U 15 und U 17, die den Rahmentermin kalender der B-Juniorinnen-Bundes-

liga tangieren und als Vorbereitungsturniere für den jeweiligen DFB-Länderpokal langfristig geplant und durchgeführt werden sollten.

Darüber hinaus wurden der Stand und die Möglichkeiten für die Durchführung eines Wettbewerbes für Ü-Mannschaften der Frauen in den Landesverbänden und die Qualifikation über ein Regionaltourier bis hin zu einem DFB-Cup sowie die weitere Ausgestaltung von Futsal-Angeboten für Frauen und den weiblichen Nachwuchs besprochen. Eine Diskussion über Nachfolgeprojekte zu TEAM 2011 und die Gewinnung von Ehrenamtlichen für den Frauen- und Mädchenfußball standen ebenfalls im Mittel-

punkt des Erfahrungsaustausches.

Vom Norddeutschen FV waren in Berlin Sabine Mammitzsch, Vorsitzende des NordFV-Ausschusses, Karen Rotter, Ellen Rehder

und Andrea Nuskowski sowie Stefan Lehmann als NFV-Geschäftsführer dabei. Als Gast nahm wie auch 2009 DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg teil.

EW/MS



**Erörtern in Berlin wichtige Themen zum Frauen- und Mädchenfußball:** Die Ausschussmitglieder des Norddeutschen und Nordostdeutschen Fußballverbandes.

# Fortbildung für Jungschiedsrichter



KfV Dithmarschen

Regelkunde, Fitness und Persönlichkeitsschulung – die 28 Dithmarscher und Steinburger Jungschiedsrichter absolvierten bei ihrer Fortbildung in Albersdorf ein kompaktes Programm. Motivierend wirkte der Auftritt von SHFV-Schiedsrichter-Lehrwart Norbert Richter, der zum Thema „Entwicklung und Förderung eines ambitionierten Schiedsrichters“ sprach und Erläuterungen zur Regel 11 (Abseits) gab. Die weiteren Themen begleiteten Holger Becker, Martin Voß und Karl Friedrich Spiecker. Von den heutigen Unpartei-



**Die Teilnehmer der Jungschiedsrichter-Fortbildung** zusammen mit den ehrenamtlichen SR-Funktionären vor der Albersdorfer Jugendherberge.

schen wird nicht nur kompetente Regelauslegung, sondern auch sicheres Auftreten verlangt. Nicht von ungefähr

gewinnt die Persönlichkeitsschulung in der Lehrarbeit immer größere Bedeutung. Die fortschreitende Spieldy-

namik, aber auch das wachsende Konfliktpotenzial auf den Plätzen stellt an den Referee höhere Anforderungen als bisher.

Dithmarschens Lehrwart Hans Joachim Sahling und seine Steinburger Kollegen Reinhold John und Phillip Naujoks organisierten das Seminar. Schiedsrichterobmann Klaus Lehnert zog ein positives Fazit: „Der Lehrgang war ein voller Erfolg und zeigte die seit Jahren gute Zusammenarbeit der beiden Verbände. Unter den Teilnehmern herrschte eine ausgezeichnete Kameradschaft. Alle traten zufrieden die Heimreise an“, meinte der Funktionär.

# E-Junioren: Favoriten setzten sich durch



KfV Plön

Auf den Spielplätzen stürmte und regnete es, ein Großteil der Ligaspiele fiel aus, da passte es ganz gut, dass der KfV Plön im Bereich

der Junioren erste Turnierspiele um die Hallen-Kreismeisterschaften (HKM) der Spielzeit 2011/12 ins Programm nahm. Spielort der Vorrunde für E-Junioren (2 Staffeln) war die Schiffsthalhalle in Plön. Pro Staffel galt es,

einen den ersten beiden Plätze zu belegen, um sich für die Endrunde im März zu qualifizieren.

In der Staffel I dominierte die SG Ascheberg/Dersau/Kalübbe, die nicht nur fünf klare Siege schaffte, sondern mit dem 8:0 gegen den TSV Plön auch den höchsten Sieg einfuhr. Aber auch der TSV Plön zeigte sich nach der deutlichen Abfuhr gut erholt, legte vier Erfolge nach und wurde Zweiter.

**Die Abschlusstabelle:** 1. SG Ascheberg/D./K. (15 Punkte/20:1 Tore), 2. Plön (12/10:10), 3. TSV Lütjenburg (9/10:9), 4. Raisdorfer TSV (6/8:10), 5. TSV Selent (3/4:8), 6. FC Krumbek (0/1:15).

Die Staffel II spielte nur mit

fünf Mannschaften, da die SG Großer Plöner See die offensichtlich „zu weite Anreise“ scheute und nicht erschien. „Bedauerlich, wenig sportlich“, so das Statement der Turnierleitung um Otto Volk und Kurt Heuck vom Jugendausschuss des KfV, die sich trotzdem freute, weil die fünf verbliebenen Mannschaften Treffer am Fließband erzielten. Allen voran die SG Probsstei, die als Staffelsieger 23 Tore schoss und nur einen Gegentreffer kassierte.

**Endergebnis:** 1. SG Probsstei (12/23:1), 2. TSV Schönberg (9/14:5), 3. JSG FT Preetz/Schellhorner Gilde (6/8:8), 4. SG VfL Schwartbuck/SG Hohenfelde (3/8:11), 5. Raisdorfer FC 06 (0/1:29).rs

## Steckbrief

**Klaus Speth**  
(KfV Ostholstein)

**Funktion:** Staffelleiter F-, G-Jugend; DFBnet-Beauftragter KJA

**Ehrenamtlich tätig seit:** 1987

**Verein:** Oldenburger SV

**Wohnort:** Oldenburg i.H.

**Alter:** 55

**Familienstand:** ledig

**Beruf:** Verkaufsfahrer

**Größter sportlicher persönlicher Erfolg:**

Vizemeister in der damaligen Landesliga Süd mit dem SV Hansühn

**Hobbys:** PC, Kegeln, Skilanglauf

**Lebensmotto:** Ich lebe jetzt und heute.

**Lieblingsurlaubziel:** die Berge

**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:**

Laptop, meine Partnerin, gutes Buch

**Liebblingsverein:** Hamburger SV

**Sportliche Vorbilder:** Sepp Maier

**Bestes Spiel live erlebt:** Deutschland - Belgien (Frauen, in Lübeck)

**Wen würdest du gern einmal treffen:**

Franz Beckenbauer, Sepp Maier

**Meistertipp SH-Liga 10/11:** VfR Neumünster

**Wünsche für 2011/12:** Gesundheit, weiter so viel Spaß an meiner Arbeit für den Jugendfußball.



Klaus Speth



**Turnieraufakt** für die fünf Mannschaften der Staffel II, die von der SG Probsstei (rechts) dominiert wurde.

# Ehrenamtspreis für Yener Spannung erwartet


**KfV Steinburg**

Ümit Yener ist Ehrenamtspreisträger des Kreisfußballverbandes Steinburg 2011. Die Aktion DFB-Ehrenamt stand diesmal unter dem Motto „Integration“. Der Vorsitzende des FC Itzehoe war deshalb geradezu prädestiniert für die Auszeichnung, nachdem er mit dem deutschen Traditionsverein Itzehoer SV und dem türkischen Club Türkspor Itzehoe zwei unterschiedliche Kulturkreise unter dem Dach des neuen Vereins FC Itzehoe vereint hat.

Leider musste der neue Preisträger am „Tag des Ehrenamts“ das „Bett hüten“. Für den erkrankten Yener nahm der zweite Vorsitzende des FC Itzehoe, Roland Jahnke, den Preis des KfV vom Ehrenamtsbeauftragten Wilfried Fresen, dem zweiten Vorsitzenden Egbert Wittek und Kassenwart Thomas Voß-Michaelis entgegen.

Ümit Yener hat mit seinem Engagement Brücken gebaut, vorhandene Vorurteile abgebaut und Widerstände überwunden. Damit konnte er verdeutlichen, dass auch unterschiedliche traditionelle Denkweisen in einem multikulturellen Verein eine gemeinsame Zukunft haben. Yener geht als 1. Vorsitzender voran, packt an und lebt die integrative Idee vor, die ein


**Ümit Yener**

wesentlicher Bestandteil der Philosophie des FC Itzehoe ist. Außerdem ist es Ümit Yener dank seines finanziellen Engagements zu verdanken, dass der regional bekannte Itzehoer Fußballstandort am Lehmwohld erhalten werden konnte.

Den Ehrenamtspreis für Frauen erhielt Astrid Kunze, die sich beim SV Wellenkamp stark im Jugendbereich engagiert. Neben den Ehrenamtspreisen wurden in diesem Jahr auch DFB-Sonderpreise an fünf Jugendwarte aus dem Kreisfußballverband vergeben, die durch ihre vorbildliche Zusammenarbeit mit anderen Vereinen besonders aufgefallen sind. Geehrt wurden Stefanie Schlüter (Edendorfer SV), Wendy Dixey (Sportfreunde Itzehoe), Manuela Ost (VfB Glückstadt), Volker Ruß (TSV Oldendorf) und Andreas Neumann (BSC Nordoe).



Die ausgezeichneten Steinburger „Ehrenamtler“ mit den Vorstandsmitgliedern Thomas Voß-Michaelis (ganz links), Egbert Wittek (vorne, 2.v.r.) und Wilfried Fresen (vorne re.).


**KfV RD-Eckernförde**

Die Hallenkreismeisterschaften des KfV Rendsburg-Eckernförde der Herren und Frauen am 7. bzw. 8. Januar nehmen nach der Auslosung vom 7. Dezember bereits Formen. Beide Turniere starten jeweils morgens mit einer Vorrunde, im Anschluss wird in einer 6er-Gruppe die Meisterschaft ausgespielt.

Die Herren spielen am 7. Januar im Schulzentrum Eckernförde in folgender Konstellation:

**Gruppe A (Halle 1):**  
TSV Lütjenwestedt, Osdorfer SV, Osterröndfelder TSV, SG Felde/Stampe, Vineta Audorf, TuS Rotenhof

**Gruppe B (Halle 3):**

FT Eider Büdelsdorf, Eckernförder SV, Rendsburger TSV (Titelverteidiger), Gettorfer SC, Büdelsdorfer TSV, Osterbyer SV

Die Frauen spielen am 08. Januar in Rendsburg und Büdelsdorf, wo auch die Finalsporte ausgetragen werden.

**Gruppe A (Rendsburg):**  
Gettorfer SC, SG Rieseby/Waabs (Titelverteidiger), Brekendorfer TSV, TSV Borgstedt, SG EMTV Fleckeby, SV GW Todenbüttel

**Gruppe B (Büdelsdorf):**  
FSV Friedrichsholm, SG Nienkattbek/Bargstedt, Vineta Audorf, TuS Rotenhof, SV Hamweddel, Osterröndfelder TSV RM

## Trauer um „Hansi“ Bath


**KfV Lübeck**

Der KfV Lübeck trauert um Hans-Jürgen Bath, der am 12. November 2011 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

„Hansi“, wie ihn seine Freunde nannten, war vom 1. Februar 1972 bis 2007 Beisitzer im Kreisgericht, wo er anschließend zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Hansi war „seinem“ TSV Siems seit dem 15.11.1961, also über 50 Jahre, treu. Von 1965 bis 1971 war er hier Mitglied im erweiterten Vor-

stand und von 1967 bis 1973 im Spielausschuss des Vereins tätig. Im Jahr 1987 wurde er mit der Verdienstnadel des TSV Siems ausgezeichnet und 2003 zum Ehrenmitglied ernannt. Vom SHFV wurde Hansi mit der Goldenen Ehrennadel geehrt und 2003 zudem mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Der KfV Lübeck sowie der TSV Siems haben mit Hans-Jürgen Bath einen tadellosen Sportkameraden verloren. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. HK

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

**Ansprechpartner**

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.